

Fragebeantwortungen

d u r c h

Dr . R u d o l f S t e i n e r

Gehalten nach einem Vortrag in Frankfurt am 2. März 1913.

(1) Der Islam hatte einen gewissen Einschlag zu geben der Menschheit; einen Einschlag, der heute im Abfluten ist und sein muss. Gerade die abstrakten Begriffe im Mittelalter rühren her von diesem Einschlag des Islam.

(2) Ueber den Monismus. Wenn man nach Jena kommt und ein Bier verlangt, gehen die Kellner herum und schauen jeden zuerst auf sein Gesicht hin an, ob er ein Monist oder ein Dualist ist. Dann kann man hören: Dem bringe ich kein Bier, das ist kein ethischer Monist, dem werde ich kein Bier bringen. Oder man hört das Gegenteil.

Mit dem Ausdruck Monismus wird viel Unfug getrieben.

Wenn man vom geisteswissenschaftlichen Standpunkt aus spricht, so kann nur die volle Menschen-Natur in Betracht kommen. Spricht man von Geist, Seele, und Leib, so tut man gar nichts anderes als der Chemiker, der sagt: Wasser kann aufgelöst werden in Wasserstoff und Sauerstoff. Das ist prinzipiell ganz dasselbe, was man über Menschenseele und Menschenleib sagt, wenn man sich auf den geisteswissenschaftlichen Standpunkt stellt. So kann man sagen: gewiss, wenn man zum letzten Urgrund vordringt, wird das Denken monotheistisch. Aber man soll nicht sagen, dass man dürfe die Dinge in ihren einzelnen Bestandteilen erkennen und von vorneherein einen monotheistischen Einheits-

begriff zugrunde legen. Man hat durchaus eine Entwicklungslehre, aber eine solche, welche alle Faktoren berücksichtigt in der Geisteswissenschaft. Logik ist etwas, was gerade durch Geisteswissenschaft anregt wird den Menschen.

(3) Chr. Flank^{ck} über die Schwerkraft. (Testament eines Deutschen.) (Neudruck bei Dietrich). Zwar kein geisteswissenschaftlicher Weg, aber ein Weg, wie man ~~näher~~ der Lösung solcher Fragen näher kommen kann.

(4) Von der Erhaltung der Kraft kann man nicht sprechen, wie es in der Physik geschieht. (Wenn jemand sich an ein Bankgebäude stellt und sieht, wieviele Menschen hinein und wieviele heraus gehen.....) Das ist ein Beispiel gegen die Gesetze von der Erhaltung der Kraft in ihrer Anwendung auf die geistige Seite des Menschen.

(5) Es wird von monistischer Seite (einem monistischen Pfarrer) gesagt, man könne Kindern keine Religion beibringen, weil sie von selber nicht dazu kämen. - Man könnte ebensogut sagen: Man kann dem Menschen keine Sprache beibringen, denn, wenn er allein auf einer Insel aufwächst, kommt er nicht zu einer Sprache.